

BIP NACH REGIONEN

Die Unterschiede zwischen der Wirtschaftsleistung verschiedener OECD-Länder sind oft geringer als zwischen einzelnen Regionen innerhalb dieser Länder. Im Zeitverlauf sind diese regionalen Disparitäten zudem bestehen geblieben, selbst wenn sich die Unterschiede zwischen den Ländern verringert haben.

Definition

Die regionalen Unterschiede in der Wirtschaftsleistung werden hier am regionalen Pro-Kopf-BIP beurteilt. Das Pro-Kopf-BIP wird errechnet als Quotient aus dem BIP eines Landes oder einer Region und der dort lebenden Bevölkerung (Einwohnerzahl) und gemäß den Definitionen des Systems der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (SNA 1993) gemessen.

Der Gini-Index ist eine Messgröße der Ungleichheit zwischen allen Regionen eines beliebigen Landes. Der Index nimmt Werte zwischen 0 und 1 an, wobei ein Wert von null bedeutet, dass keine Ungleichheit besteht. Er misst jeder Region ungeachtet ihrer Größe dasselbe Gewicht bei; daher sind Unterschiede bei den Indexwerten zwischen den Ländern z.T. auf Differenzen in der Durchschnittsgröße der Regionen in jedem Land zurückzuführen.

Vergleichbarkeit

Wie bei den anderen regionalen Statistiken wird die Vergleichbarkeit des regionalen Pro-Kopf-BIP durch Unterschiede

in der Bedeutung des Begriffs „Region“ beeinträchtigt. Der Begriff „Region“ kann innerhalb und zwischen den Ländern ganz unterschiedliche Inhalte mit signifikanten Abweichungen im Hinblick auf Fläche und Bevölkerung haben. Die OECD hat daher eine Klassifizierung der Regionen in jedem der Mitgliedsländer vorgenommen. Die Klassifizierung unterscheidet zwei territoriale Ebenen: eine obere (Territorial Level 2, Makroregionen) und eine untere Ebene (Territorial Level 3, Mikroregionen). Alle hier angegebenen Daten beziehen sich auf kleine regionale Einheiten, mit der Ausnahme von Australien, Brasilien, Chile, China, Kanada, Indien, Mexiko, der Russischen Föderation, Südafrika, der Türkei und den Vereinigten Staaten.

Ein Teil der innerhalb eines Landes beim Pro-Kopf-BIP beobachteten Unterschiede entsteht durch Pendlerverflechtungen, durch die sich das Pro-Kopf-BIP in der Tendenz in den Regionen erhöht, in denen die Pendler tätig sind, und in den Regionen verringert, in denen sie ihren Wohnsitz haben.

„2007 oder letztes verfügbares Jahr“ bezieht sich für alle Länder auf 2007, mit Ausnahme der Russischen Föderation (2008), Chinas (2008), Neuseelands (2003) und der Türkei (2006). „1995-2007 oder letzter verfügbarer Zeitraum“ bezieht sich für alle Länder auf Daten aus den Jahren 1995-2007, außer für Estland (1996-2007), Norwegen (1997-2007), Polen (1999-2007), die Türkei (2004-2006), China (2004-2007), Indien (2000-2007) und die Russische Föderation (2005-2007).

Überblick

Die Unterschiede zwischen der Wirtschaftsleistung innerhalb der Länder sind oft beträchtlich. Große Differenzen werden in der Russischen Föderation, Mexiko, dem Vereinigten Königreich, Indien, den Vereinigten Staaten und China beobachtet. Die regionalen Ungleichheiten in den Ländern sind auch dann beträchtlich, wenn eine Messgröße der regionalen Produktivität verwendet wird (z.B. BIP je Erwerbstätigen).

Das BIP-Wachstum auf nationaler Ebene scheint großenteils einer kleinen Zahl besonders dynamischer Regionen zuzuschreiben zu sein. Im Durchschnitt zeichneten im Zeitraum 1995-2007 knapp 10% der Regionen für 40% des Wachstums im OECD-Raum verantwortlich. Auf Länderebene war der regionale Wachstumsbeitrag in Griechenland, Ungarn, Schweden, Finnland und Japan sehr konzentriert, wo über die Hälfte des nationalen Wachstums zwischen 1995 und 2007 den 10% der Regionen mit dem höchsten BIP-Wachstum zuzuschreiben war.

Der Gini-Index ist eine Messgröße der Ungleichheit, die jeder Region eines Landes unabhängig von dessen Größe dasselbe Gewicht beimisst, wohingegen die Zahl der in Regionen mit niedrigerem Pro-Kopf-BIP lebenden Personen (unter dem nationalen Medianwert) über die verschiedenen wirtschaftlichen Folgen dieser Disparitäten innerhalb eines Landes Aufschub gibt. Obwohl sich beispielsweise die anhand des Gini-Index gemessenen regionalen Disparitäten beim Pro-Kopf-BIP in der Slowakischen Republik, der Türkei und Estland dieselbe Größenordnung aufweisen, variiert der in Regionen mit niedrigerem BIP lebende Anteil der Landesbevölkerung zwischen nahezu 60% in der Slowakischen Republik und 23% in Estland.

Quelle

- OECD Regional Database.
- OECD (2011), *OECD Regions at a Glance*, OECD Publishing.

Weitere Informationen

Analysen

- OECD (2011), *OECD Territorial Reviews*, OECD Publishing.
- OECD (2011), *Regional Outlook 2011*, OECD Publishing.
- OECD (2009), *How Regions Grow: Trends and Analysis*, OECD Publishing.
- OECD (2009), *Regions Matter: Economic Recovery, Innovation and Sustainable Growth*, OECD Publishing.
- OECD (2005), *Local Governance and the Drivers of Growth*, OECD Publishing.

Online-Datenbanken

- OECD Regional Database.

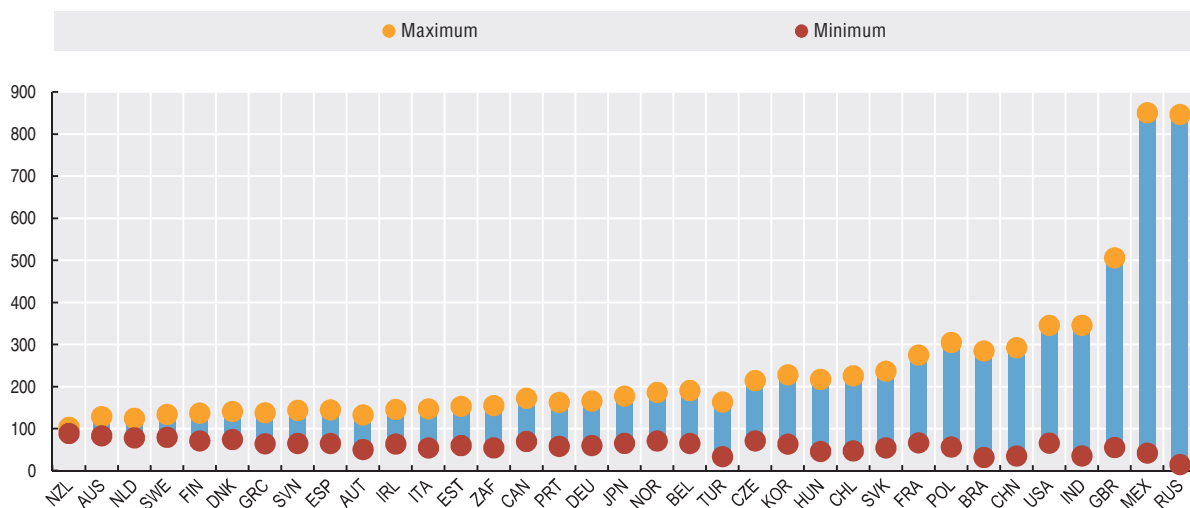
Websites

- Regional Development, www.oecd.org/gov/regionaldevelopment.
- Regional Statistics and Indicators, www.oecd.org/gov/regional/statisticsindicators.



Variation des regionalen Pro-Kopf-BIP

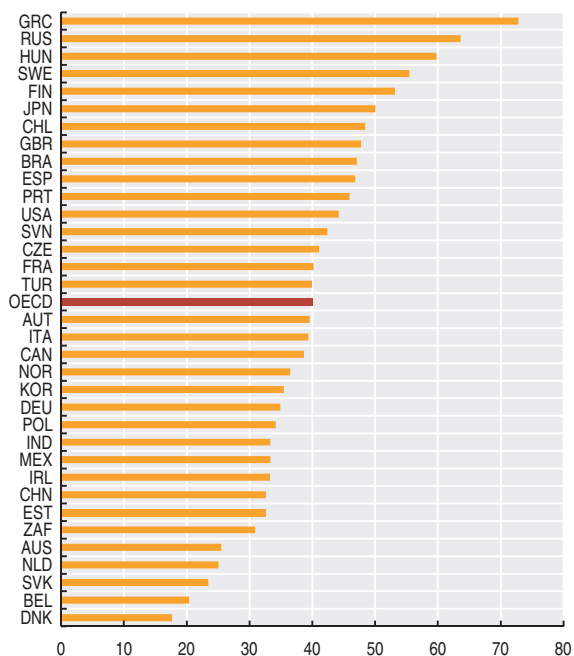
In Prozent des nationalen Pro-Kopf-BIP, 2007 oder letztes verfügbares Jahr



StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932503227>

Anteil des BIP-Anstiegs, der auf die dynamischsten 10% der Regionen jedes Landes entfällt

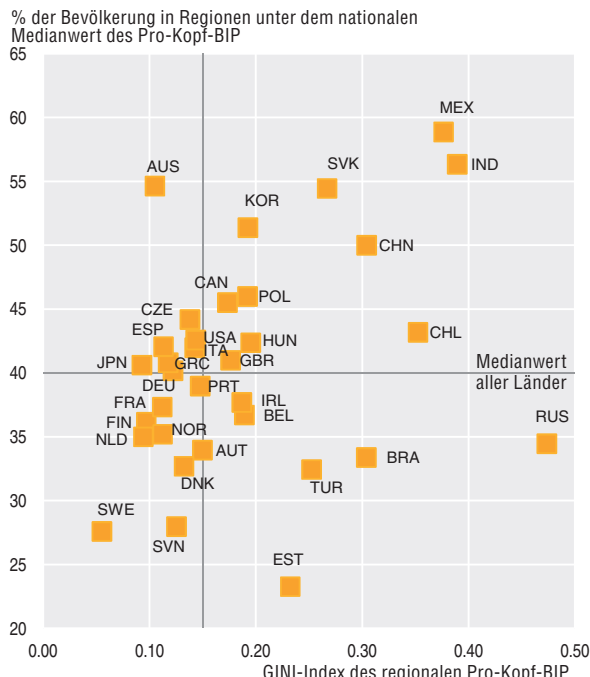
In Prozent, 1995-2007 oder letzter verfügbarer Zeitraum



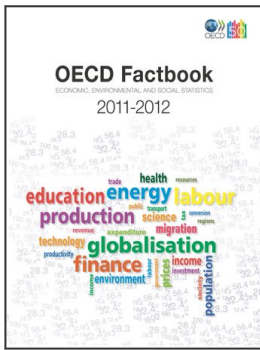
StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932503246>

Gini-Index des regionalen Pro-Kopf-BIP und Anteil der Bevölkerung in Regionen mit geringem Pro-Kopf-BIP

2007 oder letztes verfügbares Jahr



StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932503265>



From:
OECD Factbook 2011-2012
Economic, Environmental and Social Statistics

Access the complete publication at:
<https://doi.org/10.1787/factbook-2011-en>

Please cite this chapter as:

OECD (2012), "BIP nach Regionen", in *OECD Factbook 2011-2012: Economic, Environmental and Social Statistics*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/9789264125469-19-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document, as well as any data and map included herein, are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area. Extracts from publications may be subject to additional disclaimers, which are set out in the complete version of the publication, available at the link provided.

The use of this work, whether digital or print, is governed by the Terms and Conditions to be found at <http://www.oecd.org/termsandconditions>.